

## **Informationsblatt 1: Nukleoplastie (Bandscheiben-Behandlung mit Radiowellen)**

Liebe Patientinnen und Patienten,

hier haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen zum Verfahren „**Nukleoplastie**“ (Bandscheiben-Behandlung mit Radiowellen) zusammengefasst. Bei Rückfragen steht Ihnen Dr. Ismail in der Praxis in München-Haar gern zur Verfügung.

### Anwendungsbereich:

Rückenschmerzen entstehen oft durch einen Bandscheibenvorfall oder eine Vorwölbung der Bandscheibe. Beide sind in der Regel in MRT-Bildern gut zu erkennen. Dabei drückt der vorgewölbte Kern der Bandscheibe durch den umgebenden festen Faserring auf die empfindlichen Nerven des Rückenmarks. Das löst leichte bis starke Schmerzen im Rücken oder Nacken aus, die in Beine oder Arme ausstrahlen können. Ist davon eine Nervenwurzel mit betroffen, sind auch intensive und stechende Schmerzen möglich. Ein erfahrener Wirbelsäulenspezialist kann hier die richtige Diagnose stellen und eine passende individuelle Behandlung einleiten.

### Das Verfahren: Nukleoplastie (Bandscheiben-Behandlung mit Radiowellen)

Ist bei kleineren Bandscheibenvorfällen der äußere Faserring der Bandscheibe noch erhalten und nicht durchgebrochen, kann die sogenannte Nukleoplastie helfen, falls konservative Therapien wie Schmerzmittel, Krankengymnastik oder Injektionen keine Wirkung zeigen. Dieses einfache, schnelle und gewebeschonende Verfahren erspart eine offene Operation. Der Arzt leitet dazu über eine hauchdünne Sonde hochfrequente Radiowellen (Coblation-Technik) direkt in die Bandscheibe, die das Gewebe verdampfen und gleichzeitig absaugen. Dadurch schrumpft die Bandscheibe, die vorgewölbten Teile ziehen sich wieder zurück, die Heilung wird biologisch angeregt.

### Art und Dauer:

Der gesamte minimal-invasive Eingriff erfolgt unter örtlicher Betäubung und dauert ca. 30 Minuten.

### Vorgehensweise:

Unter Röntgenkontrolle führt der Arzt eine nur wenige Millimeter dünne Kanüle in die betroffene Bandscheibe ein. Durch die Nadel schiebt er die hauchdünne Radiofrequenz-Sonde zur Verdampfung und Entfernung des überschüssigen Gewebes. Die Vorwölbung bildet sich zurück und kann nicht länger Rückenmark und Nerven reizen. Nachdem der Arzt die Sonde wieder herausgezogen hat, lassen die Symptome nach, die Schmerzen klingen ab.

Erstellt von: SI	Freigegeben von: SI	Geprüft von: SI
Erstellt am: 07.03.2022	Freigegeben am: 07.03.2022	Geprüft am: 07.03.2022
Version: 1	Seite 1 von 1	Letzte Änderung am: 07.03.2022